

1-5 Gehirnteile Geschichten

von Don Mudra

1. GEHIRNTEIL IN NOT

Hallo liebe Leute.

Ich möchte mich kurz vorstellen. Ich bin Donna, ein Gehirnteil (Abteilung Vernunft und Irrsinn) von Don Mudra.

Ob links oder rechts weiß ich nicht und ist mir auch egal. Ich habe diesem Don Mudra klargemacht, er soll einfach mit dem Arm oder so was in die Richtung der Wahl zeigen und fertig.

Mit den anderen Gehirnteilen habe ich kaum Kontakt. Außer mit diesem süßen kleinen geilen Gehirnlappen hinten Rechts oder Links. Er heißt übrigens LIEBE und ist für das Ficken, Lecken, Blasen, Küssen und so zuständig. Der hängt oft bei mir -rum und labert mich mit seinem „Liebesquatsch“ zu.

Zur Sache: Ich bin stinksauer. Und zwar auf diesen Gehirnyuppie vorne am Dingsbumslappen.

Labert dieses Arschgehirn unseren Don voll: nötige Sparmaßnahmen, dringenden Investitionen, erwarteten Renditen, Zeit ist Geld, ohne Moos nix los und so weiter.

Und was macht unser Don, spart an meinem Treibstoff THC. Da denkt dieser Komiker, er kann das THC durch Diazepan und Bratwurst ersetzen.

Das ist als ob du deinen Porsche mit Buttermilch oder Grünen Tee betankst.

Ich wollte schon abhauen aber wohin? Und im großen und ganzen bin ich mit dem Don gut klargekommen. Wir hatten mehr Spaß als Kummer zusammen.

Ich musste schnell handeln, denn jeder Tag THC Entzug machte mich schwächer und realistischer. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern (meine Synapsen und der andere Kram liefen schon auf dem „Notaggregat“) wie ich den verdammten Don am zwölften THC freien Tag zur Vernunft brachte. Es war Samstag gegen 17 Uhr. Ich konnte mich nur noch auf den Synapsennippeln fortbewegen und wollte die Heidi Klum Show sehen was für mich die Selbsttötung bedeutet hätte.

Das muss unser Don gespürt haben und führte mir gegen 21 Uhr oral eine mittelgroße THC Wolke mittels Aluminiumpfeiffe zu. Nach 0,4 Sekunden schwebten wir gemeinsam vom Hocker und machten eine Glanzlandung auf dem Dancefloor. Von da an rockten wir diverse Dancefloors bis zum großen Finale Sonntag im Pudel. (Großes Lob an die MFOC Männer generell, Ihr seid die Besten und großes Lob an Daedelus. Was für eine geile Sau!

Was hat unser Don zwischen Samstag 21 Uhr und Montag 4 Uhr gemacht?

Ich, als seine Vernunft weiß alles. Unser Don und ich wir hatten Spaß ohne Ende und wir sind wieder ein Team. Seit Tagen führen wir wieder ernsthafte Gespräche, denken über Pläne nach, entwickeln Konzepte und erzählen uns Witze die wir noch nicht kannten.

Das Leben kann so einfach sein.

Liebe Grüße

Donna (Gehirnteil, Abteilung Vernunft und Irrsinn)

Ps.: Sprache (Schrift) ist die mangelhafte Form der Kommunikation.

2. Kann eine Frau zwei Männer lieben?

Hallo liebe Leute.

Ich heiße Horrst Liebe und bin Abteilungsleiter für den Bereich „Liebe“. Das was ich heute morgen auf www.40lives.com gelesen habe, kann so nicht stehen bleiben.

Ich rufe diese Donna von der Abteilung Vernunft und Irrsinn sofort an.

„Hallo Donna, hier spricht Horrst von hinten links.“

„Wie schön Horrst das Du mich mal anrufst. Ich habe Dich schon vermisst.“

„Ja, ja, aber ich muss mich leider bei Dir beschweren über die Art und Weise wie Du meine Abteilung herunter dirigierst. Unsere Aufgabe geht über den GV, Oralverkehr und Küssen viel, viel weiter.“

„Du hast vollkommen Recht Horrst, ich habe die Eifersucht, den Hass, die Gefühlskälte, den Liebesentzug, die Gewalt (80% der

Gewaltdelikte sind Beziehungskonflikte) und noch einige Dinge vergessen. Entschuldigung Horrst.“

„Ach Donna, Dir ist ja nicht zu helfen.“

„Mein lieber Horrst, ich helfe mir selber.“

„Aber wie denn, Donna?“

„Ich sage es Dir Horrst. Eine Frau muss zwei Männer lieben. Das ist die einzige Möglichkeit für ein erfülltes Leben.“

„Aber liebe Donna, wenn die Frau mit dem einem Mann schon so vereint und ineinander geschmolzen ist, wo bleibt der zweite Mann?“

„Komm ein bisschen näher, dann werde ich es Dir in deinen kleinen, süßen Lappen flüstern.“

„Aber Donna, wenn irgendein Gehirnteil vorbeikommt...“

„Blödsinn Horrst. Jetzt pass- auf: Um von einer Frau geliebt zu werden muss ein Mann über gewisse Banalitäten verfügen. Er sollte immer da sein wenn er nicht arbeitet, Frau und Kind versorgen, den Urlaub buchen, die Getränkekisten tragen, das Internet anschließen und all die anderen langweiligen Banalitäten das Lebens, die mich als Frau nicht interessieren. Horrst, dieser gerade beschriebene Mann könnte z.B. Prokurist bei einer Firma sein, die Sicherheitsnadeln herstellt. Glaubst Du wirklich das dieser Mann sinnlich und hart sein kann. Dauergeil. Gut und ausdauernd Küssen, Lecken, Ficken und was sonst noch geht. Und auch noch hemmungslos leidenschaftlich sein kann?“

„Donna ich habe verstanden. Ich gehe mal schauen was meine Frau gerade macht.“

„Bleibe hier, Horrst und freue Dich, dass deine Frau ein erfülltes Leben hat, denn das ist wirkliche LIEBE.“

Liebe Grüße

Donna und Horrst

Vielen Dank: Gottfried Benn für die Inspiration

3. Ist ein vierundfünfzig Jahre altes Herz nur ein zäher Muskel?

„Moinsen Leute,

wenn es recht ist, möchte ich zu dem akademischen Gequatsche

von Euch Gehirnteilen da oben einiges anmerken.

Ich bin das Herz von diesen Don Mudra. 54 Jahre alt und wenn Ihr Arschgehirne da oben glaubt ich bin nur ein zäher Muskel und sonst nichts dann poliere ich jeden einzelnen von Euch die Synapsen bis der Doktor kommt.

Kapiert!!!“

„Hallo Sweetheart, hier spricht Donna von der Abteilung Vernunft und Irrsinn. Wir zwei hatten noch nie einen guten Draht zueinander. Schade eigentlich. Du siehst sehr gut aus.“

„ Ja Donna, danke. Ich konnte nicht. Du warst immer vernünftig oder irrsinnig.

Du hattest immer Angst Dich für eines zu entscheiden.

Ich wollte immer eine klare Ansage: ja oder nein, schwarz oder weiß, heiß oder kalt.

NICHT lauwarm. NICHT grau. NICHT jein.“

„Ach Sweetheart, ich war jung und dumm wie Weißbrot. Ich habe viel gelernt in den Jahren. Ich weiß genau das sich auch alte Herzen ausdehnen können wie bei zwanzigjährigen Jungs. Meinst Du ich habe nicht gemerkt wie Du an der Ampelanlage Gänsemarkt einen kurzen Aussetzer hattest. Und nicht wegen den Sonderangeboten sondern wegen dieser kleinen, drallen Frau um die 40 Jahre. Lange Haare in der Farbe des Herbstes. Und dann dieser Blick. Hallo Augen, sagt doch auch mal was!“

„Haltet bloß die Augen geschlossen sonst gibt es was auf die Hornhautkrümmung. Ich das Herz erzähle es Euch selber.

Ich hatte wirklich einen kurzen Ausgesetzter. Dieser, vielleicht eine halbe Sekunde kurze Blick hat mich vielleicht zwei Sekunden lang „ausgesetzt aus dieser Welt“.

„ Ist das das nicht schrecklich, mein armes, kleines Herzlein.“

„Nenn- mich bitte „Herzlein“ nur wenn wir alleine sind. Ich werde sonst schrecklich herzlos. Kapiert!!!

„Alles klar, Digg...., kleiner Scherz.“

„ In diesen zwei Sekunden lief meine Liebesbeziehung mit dieser kleinen, drallen Frau ab. Das volle Programm. Von A wie Anmachen bis Z wie Zungenkuss. Und fast alle Buchstaben dazwischen auch F und B zum Beispiel.“

„Ach was, das ist ja interessant. Aber unser Don war ja

geschäftlich unterwegs. Da kann man schon mal einige Sekunden „aus der Welt sein“. Ich Donna, Abteilung Vernunft hole unseren Don immer rechtzeitig zurück in die Welt.“

„ Du kleines, süßes Miststück. Gib die Abteilung Vernunft ab und dann machst Du nur noch Vollzeit Abteilung Irrsinn. Es wird wunderbar werden.

Komm schon, sei nicht feige, no risk no fun oder so!“

Wie wird Donna sich entscheiden? Was wird aus Horrst? Und was soll das alles?

Liebe Grüße von allen an alle

Ps.: Wenn ich Ehemann/Partner wäre dann würde ich mich fragen, was meine Ehefrau/Partnerin so macht wenn ich auf Arbeit bin.

4. Gegen das Vergessen 26.Mai 2011

„Hallo,

ich bin Heinz, Sachbearbeiter in der Abteilung „ Moral, Ethik und andere Verwerfungen“.

Rechte Seite neben dem Kleinhirn.“

„Seit Wochen nervt unser Don Mudra mit seinem neuen Bild.

Titel des Werkes: Die Aktentasche von Karl-Adolf Eichmann, SS-Obersturmbannführer,

geboren 19. März 1906 und hingerichtet am 1. Juni 1962.“ (Ab Oktober 1939 Leitung des „Judenreferats, von 1941-1945

organisierte Eichmann vom Schreibtisch aus den Transport von ca. 6 000 000 jüdischer Menschen in die Vernichtungslager)

„Alle die unseren Don in den letzten Wochen besucht haben wurden auf den Namen Eichmann angesprochen.“

„Das Ergebnis: Unser Don ist frustriert. Denn von den befragten Personen konnten nur die älteren (ab 40 Jahren ungefähr) mit dem Namen Eichmann etwas verbinden.“

„Und jetzt vermutet unser lieber Don, das das kollektive Vergessen des Holocaust so langsam systematisch einsetzt und die Erinnerungen verloren gehen Es gibt kaum noch Augenzeugen und das historische Bildmaterial ist überwiegend aus der Sicht der Täter.“

„Seit einer Woche plagt unser Don die Frage: Was kann er gegen

das Vergessen tun und wie kann man eine Vorstellung von 6 Millionen ermordeter Menschen bekommen.“

„Ich brauche jetzt die Hilfe von Donna aus der Abteilung „Vernunft und Irrsinn“ und rufe sie mal an.“

„Hallo Donna, hier spricht Heinz von der Abteilung MEuaV.“

„Hi Heinz, alter Moral-und Ethikapostel. Was liegt an?“

„Ich brauche deine Hilfe. Du musst unseren Don zur Vernunft bringen.“

„Mal sehen ob ich dir noch helfen kann. Ab nächsten Monat bin ich in Teilzeit nur noch für den Bereich Irrsinn zuständig.“

„Ach was. Interessant. Meine Bitte: Kannst Du nicht auf unseren Don einwirken und ihn von seiner Idee, die Zahl 6 Millionen erlebbar zu machen, abbringen.“

„Wie will unser Don denn die Zahl 6 Millionen erleben?“

„Sein Konzept ist folgendes: Karl-Adolf Eichmann ist der klassische Schreibtischtäter. In seiner Arbeitszeit von 8 Uhr bis 17 Uhr hat er den Transport der jüdischen Menschen in die Vernichtungslager organisiert. Genau wie dieser Eichmann will unser Don die Zahl 6 Millionen „Abarbeiten“. Unser Don will auf einem belebten Platz ein Zelt aufbauen. Das Zelt soll so groß sein wie das Büro von Eichmann. Über einen Lautsprecher werden die Zahlen 1 bis 6 Millionen wiedergegeben. Unser Don will die Zahlen in einer 40 Stunden Woche von Montag bis Freitag abhören. Die einzige Tätigkeit: Hören und sonst nichts. Die einzigen Möbel sind ein Tisch und ein Stuhl.“

„Wow, das ist eine harte Performance. Ich schätze mal, das dauert mehrere Jahre. Richtig ist, das die Zeit selbst die Totengräberin des Gedächtnisses ist. Deshalb muss immer „gegen das Vergessen“ angegangen werden. Da hat unser Don recht und ich zitiere aus dem Buch „Zeiten des Schreckens“ von Wolfgang Sofsky „Die öffentlichen Rituale der Trauer und Klage, mit denen die Überlebenden und ihre Nachfahren ihren Toten gedenken, eignen sich nicht zur moralischen Entlastung der nichtjüdischen Deutschen und ihrer europäischen Gehilfen.“ Wird Donna auf Don Mudra einwirken? Und wenn ja, wie?

Liebe Grüße

von allen an alle

5. Alkohol rockt !? 28. Mai 2011

„Guten Tag,

ich bin Freddy, die Leber von unserem Don Mudra. Am Samstag den 28 Mai 2011 ab 15 Uhr war es vorbei mit der Ruhe. Ich konnte zuerst mit der Flüssigkeit die plötzlich ankam nichts anfangen. Nachdem ich im Archiv nachgeschaut hatte war es klar: das war Kaffee mit Brandy und eine Stunde später hatte ich mit Rotwein zu tun. Ich glaube ich spinne. Nach 16 Jahren Teilzeitarbeit (nur Medikamente und so ein Kram) kommt jetzt ohne Ankündigung Vollzeitmalocher. Bitte nicht. Die 16 Jahre ohne Alkohol waren total easy. Es sind noch nicht mal 17 Uhr und ich habe schon zwei Brandy und einen halben Liter Rotwein zu verarbeiten.

Ich frage mich was die Gehirnteile eigentlich machen. Sind die alle in Urlaub? Ich werde mal bei Donna von der Abteilung „Vernunft und Irrsinn“ anrufen und fragen was da oben los ist. Hallo Donna, hier ist Freddy die Leber von unserem Don Mudra.“
„Hallo Freddy, alte Leberwurst. Ist Dir etwas über die Leber gelaufen?“

„Allerdings, liebe Donna. Seit heute 15 Uhr muss ich ununterbrochen Mailochen. Unser Don trinkt Alkohol. Seit über zwei Stunden schon. Was ist los bei Euch. Habt Ihr keine Kontrolle mehr über unseren Don?“

„Was sagst Du da. Wiederhole das bitte mein lieber Freddy.“
„Unser Don trinkt Rotwein und wie es aussieht mit großer Freude.“

„Ach du große Scheiße. Ich war nur einige Stunden mit Ruth unterwegs. Sie wird meine Nachfolgerin für die Abteilung „Vernunft“. Ich habe Ihr alles gezeigt was zu tun ist. Ich mache ab nächste Woche nur noch die Abteilung „Irrsinn“.“

„Na super, Donna. Jetzt haben wir den Salat. EHEK Salatgurkentomatenmöhrenkohlmist“

„Tut mir leid, Freddy. Ich frage das Großhirn was in der Abteilung „Wille, Intelligenz, Gedächtnis und Lernfähigkeit“ los ist.“

„Ja bitte Donna, ich wollte nicht mehr so viel arbeiten. Du weisst ja wieviel ich malochen musste bis vor 16 Jahren.“

„Alles klar, Freddy. Ich check das mal und rufe das Großhirn an.“

1 Minute später

„Hallo Freddy, das Großhirn ist mit allen Abteilungen auf einer Weiterbildung beim „Limbischen System“ und der Notdienst ist mit einem Praktikanten besetzt.“

„Ich werde noch irre Donna. Was für eine Gehirnquetschung. Am Montag werde ich mich beim Personalrat beschweren. So geht das nicht.“

„Das verstehe ich lieber Freddy. Ich werde alles versuchen um unseren Don wieder alkoholfrei zu bekommen.“

„Ach Donna, ich glaube Du bist schon mit deinen Gedanken in der Abteilung „Irrsinn“. Und Ruth muss sich erst einarbeiten.“

„Ja, Du hast recht. Ich bin mit meinen Gedanken schon in der Abteilung „Irrsinn“. Aber ich werde jetzt noch ein paar Überstunden machen und alles probieren um unseren Don vom Alkohol zu trennen.“

„Liebe Donna, hau rein sonst gibt das richtig Ärger!!“

„Ich weiß Freddy.“

Wird Donna es schaffen? Oder spielt sie ein falsches Spiel?

Liebe Grüße

von allen an alle